



Falkland - Südgeorgien - Antarktische Halbinsel

Bis zu sechs Pinguinarten erleben

Diese Reise zu den Falkland Inseln, Südgeorgien und der Antarktischen Halbinsel ist ein wahr gewordener Traum für Tierliebhaber. Die Expedition erkundet eines der letzten ungezähmten Gebiete der Erde - ein Land mit wildromantischen Landschaften und einer unglaublich vielfältigen Tierwelt.

AUF EINEN BLICK

 Antarktika / Südgeorgien / Falkland Inseln

 ab CHF 15'740.-

 Ortelius

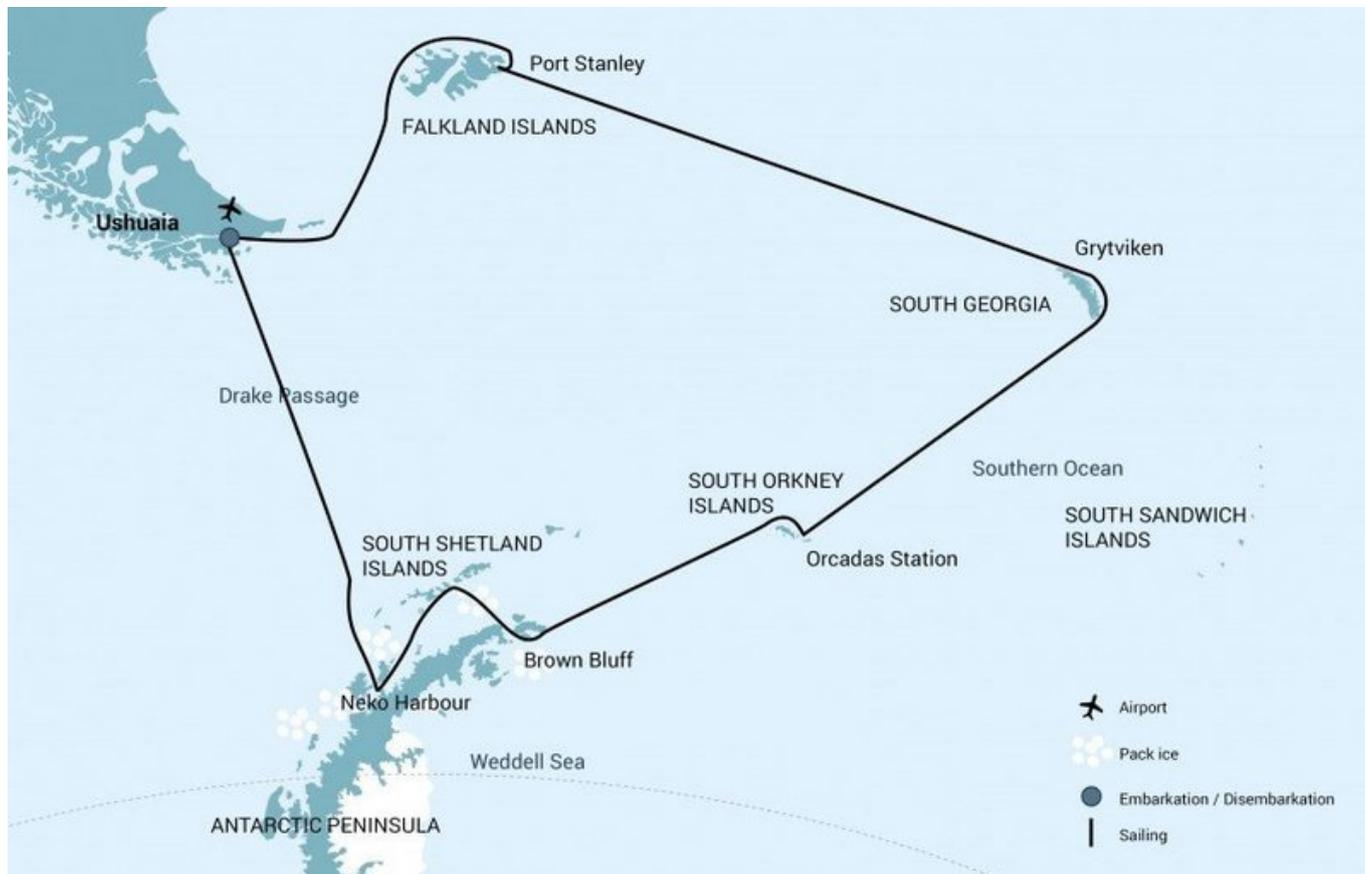
 Individualreise

- 
- Albatrosse auf den Falkland
 - Pinguin- und Seeelefantenkolonien in Südgeorgien
 - Eis- und Gletscherwelt von Antarktika



Reisedaten

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Ushuaia, Argentinien

Individuelle Anreise nach Ushuaia. Einschiffung auf Ihr Expeditionsschiff. Nach dem Kabinenbezug und der Sicherheitsübung heisst es "Leinen los!". Sie nehmen Kurs auf die Falkland Inseln.

2. Tag: Auf See

Obwohl Sie jetzt auf See sind, gibt es hier selten einen einsamen Moment, denn mehrere Vogelarten wie Albatrosse, Sturmschwalben, Sturmtaucher und Tauchsturmvögel folgen dem Schiff auf dem Weg nordostwärts. Zudem hält das Expeditionsteam Vorträge an Bord, um Sie auf die kommenden Tage einzustimmen.

3. Tag: Falkland Inseln

Die Falkland Inseln bieten eine vielfältige Tierwelt an. Vielen Tieren kann man sich leicht aber mit Vorsicht annähern. Diese Inseln sind ein weitgehend unbekanntes Kleinod, welches in der Schweiz hauptsächlich durch den Krieg zwischen Grossbritannien und Argentinien im Jahr 1982 in Erinnerung ist. Hier leben nicht nur zahlreiche Vogelarten, sondern in den umliegenden Gewässern auch die Schwarzkinndelfine und Commerson-Delfine. Es sind - sofern es die Wetterbedingungen es zulassen - zum Beispiel Anlandungen an den folgenden Orten geplant:

Carcass Island- Die Insel ist ein Tierparadies. Es gibt unter anderem Magellan- und Eselspinguine und zahlreiche Watt- und Sperlingsvögel.

Saunders Island - Dort können Sie den schwarzbraunen Albatros und seine manchmal ungeschickten Landungen beobachten. Hier finden Sie auch Königspinguine, Magellanpinguine und Eselspinguine.

4. Tag: Port Stanley, Falkland Inseln

Die Hauptstadt der Falklands, Port Stanley, hat südamerikanische Züge gemischt mit etwas viktorianischem Charme. Bunte Häuser, gepflegte Gärten und englische Pubs prägen das Bild. In der Umgebung sind einige rund 100 Jahre alte Schiffswracks zu sehen, stille Zeitzeugen der Seefahrt des 19. Jahrhunderts.

5. Tag: Südliche Falkland Inseln

Die selten besuchten südlichen Inseln sind ein Paradies für viele Arten von Wildtieren, insbesondere für die Vogelwelt. Vor allem George Island und Barren Island beherbergen mehr als 40 Vogelarten und etwa 650 Paare von südlichen Riesensturmvögeln. Ausserdem haben Sie gute Chancen, Seeelefanten und südliche Seelöwenkolonien zu sehen.

6. - 7. Tag: Auf See

Auf dem Weg nach Südgeorgien überqueren Sie die Antarktische Konvergenz. Innerhalb weniger Stunden kühlt sich die Temperatur erheblich ab und durch unterschiedliche Wassertemperaturen steigt nährstoffreiches Wasser an die Oberfläche des Meeres. Durch dieses Phänomen wird eine Vielzahl von Seevögeln, unter anderem mehrere Arten von Albatrossen, Sturmtaucher, Sturmvögel, Walvögel und Skuas, angelockt, die Sie in unmittelbarer Nähe des Schiffes beobachten können.

8. - 11. Tag: Südgeorgien

Sie erreichen Südgeorgien, ein Tierparadies wie kein zweites auf dieser Welt. Die Wetterbedingungen können hier eine grosse Herausforderung darstellen und werden das Tagesprogramm weitgehend bestimmen. Je nach Witterungsbedingungen sind zum Beispiel Anlandungen an den folgenden Orten möglich:

Prion Island - Dieser Ort ist während der frühen Brutzeit der Wanderalbatrosse geschlossen (20. November - 7. Januar). Ab Januar haben die geschlechtsreifen Tiere ihre Partner gefunden und sitzen auf Eiern oder kümmern sich um ihre Küken. Erleben Sie die sanfte Natur dieser Vögel, welche die grösste Flügelspannweite der Welt haben.

Salisbury Plain / St. Andrews Bay / Gold Harbour - Diese Orte beherbergen nicht nur die drei grössten Königspinguinkolonien in Südgeorgien, sie sind auch drei der weltweit grössten Brutgebiete der südlichen See-Elefanten. Beobachten Sie, wie die Vier-Tonnen-Bullen ständig über ihre Reviere wachen, in denen Dutzende von Weibchen gerade ihre Jungen bekommen haben oder diese in Kürze bekommen werden.

Fortuna Bay - In dieser wunderschönen Bucht leben viele Königspinguine und Robben. Hier haben Sie möglicherweise auch die Möglichkeit, die letzte Etappe von Shackletons Route zur verlassenen Walfangstation Stromness zu erwandern. Dieser Weg führt über den Gebirgspass hinter Shackletons Wasserfall. Da das Gelände teilweise sumpfig ist, sollten Sie sich darauf einstellen, einige kleine Bäche überqueren zu müssen.

Grytviken - Sie haben die Möglichkeit, diese verlassene Walfangstation zu besuchen, wo Königspinguine jetzt durch die Strassen watscheln und Seebären faul herumliegen, als ob ihnen der Ort gehört - was eigentlich auch der Fall ist. Sie können auch das South-Georgia-Museum sowie

Shackletons Grab besuchen.

12. Tag: Auf See

Auf dieser Route können Sie auf Treibeis treffen oder sogar einen Tafeleisberg entdecken. Dann könnten sich Südpolar-Skuas und Schneesturmvögel den anderen Seevögeln anschliessen und dem Schiff in Richtung Süden folgen.

13. Tag: South Orkney Islands

Je nachdem wie die Wetterbedingungen sind, können Sie eine argentinische Forschungsstation auf der Insel Laurie besuchen. Das Personal wird Ihnen gerne die Station zeigen. Wenn ein Besuch hier nicht möglich ist, können Sie stattdessen in Shingle Cove auf Coronation Island anlanden.

14. Tag: Auf See

Riesige Eisberge und gute Chancen auf Finnwale sorgen dafür, dass es auf diesem letzten Abschnitt nach Süden nicht langweilig wird. Ebenfalls wird es hier möglich sein, Antarktische Sturmvögel zu beobachten. Weiter werden an Bord laufend Vorträge angeboten, wo Sie über die kommenden Sehenswürdigkeiten vertieft informiert werden.

15. - 17. Tag: Antarktis

Wenn es die Eisbedingungen erlauben, fahren Sie ein Stück in das Weddellmeer hinein. Hier erblicken Sie auf der Ostseite kolossale Tafeleisberge. Paulet Island, mit seiner grossen Population von Adeliepinguinen, ist ein möglicher Halt. Sie können auch Brown Bluff im eisbedeckten Antarctic Sund anlaufen, wo sie die Möglichkeit hätten, den antarktischen Kontinent zu betreten.

Wenn die Bedingungen für die Passage aus dem Osten in das Weddellmeer nicht günstig sind, begeben Sie sich in Richtung Elephant Island und fahren in die Bransfield-Strait - zwischen South Shetland Island und der Antarktischen Halbinsel gelegen - ein. Hier versucht der Kapitän die Einfahrt in den Antarctic Sund von Nordwesten aus.

18. - 19. Tag: Auf See

Während Sie die Drake-Passage überqueren, werden wir wieder einer Vielzahl von Seevögeln begrüsst, die uns an die Passage in Richtung Süden erinnern.

20. Tag: Ausschiffung in Ushuaia, Argentinien

Ausschiffung in Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Nach Ausschiffung organisierter Transfer zum Flughafen und individuelle Weiterreise.

Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Geführte Landausflüge (inkl. Zodiacfahrten)
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Kaffee/Tee/Wasser
- Gummistiefel und Schneeschuhe (zur Ausleihe)
- Hafen- und Landungsgebühren
- Sammeltransfers zum Flughafen am Ausschiffungstag (direkt nach Ausschiffung)



Im Preis nicht inbegriffen

- An- und Rückreise ab/bis Ushuaia
- Optionale Aktivitäten
- Versicherungen
- Trinkgelder

Preise pro Person

- Vierbettkabine ab CHF 15'740.-
 - Dreibettkabine ab CHF 18'990.-
 - Doppelkabine Bullauge ab CHF 18'990.-
 - Doppelkabine Fenster ab CHF 19'860.-
 - Doppelkabine Deluxe ab CHF 21'080.-
 - Doppelkabine Superior ab CHF 22'705.-
- Die Preise sind Richtpreise und können variieren.

Hinweise

Der Einzelkabinenzuschlag beträgt 70 %.

Einzelreisende können ohne Aufpreis eine Kabine mit einem Reisenden des gleichen Geschlechts teilen.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Wetter- und Eisverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

